

15.10.2009

### Bischof an der Seite der Armen



„Die Armen hören“ – mit diesem Aufruf bedankte sich Bischof Dr. h.c. Erwin Kräutler für die Ehrung seines Lebenswerks. Dekan Werner Wolbert (l.) und Rektor Heinrich Schmidinger gratulierten.

**Einsatz. Bischof Erwin Kräutler ist seit 26 Jahren auf der Seite der Armen in Brasilien. Die Universität Salzburg verlieh ihm nun die Ehrendoktorwürde.**

**SALZBURG.** Mit der Verleihung zeichnet die Universität Kräutlers Einsatz für soziale Gerechtigkeit und sein vehementes Eintreten für die „Option für die Armen“ aus. Seit Jahren ist der gebürtige Vorarlberger in seiner Prälatur Xingu trotz akuter Bedrohungen an Leib und Leben ein Kämpfer für die Rechte von Kleinbauern und Indios und die Bewahrung der Schöpfung. Bischof Erwin Kräutler hatte in Salzburg Theologie und Philosophie studiert, 1965 empfing er im Dom die Priesterweihe. Salzburg sei seine „Alma Mater“, meinte der 70-Jährige beim Festakt in der Großen Aula der Paris-Lodron-Universität an dem auch Bundespräsident Heinz Fischer teilnahm.

#### **Augen nicht verschließen**

Schon zuvor hatte Kräutler bei einem Gesprächsabend von seinen Erfahrungen im Amazonasgebiet berichtet, in das er vor 26 Jahren als Missionar ausgezogen ist. „Die Armut, die ich kennen lernte, war gemacht, das heißt, es gab Verantwortliche dafür. Das Dasein der Indios wurde nicht akzeptiert. Ich konnte die Augen davor nicht verschließen und habe mich aus dem Evangelium heraus auf ihre Seite gestellt.“ Seit 1988 seien die Rechte der Indios zwar offiziell in der Verfassung verankert, die Realität sehe aber anders aus. Dass er sich mit seinem Eintreten nicht nur Freunde mache, sei ihm bewusst, das halte ihn aber nicht ab, seinen Weg weiterzugehen. „So viel Hass es auch gibt: Vom Volk erfahren wir die Liebe. Darum bin ich ein glücklicher Mensch.“ *\_eds/ah/ibu*

